

Gartenstädter feiern ihr Straßenfest „in guter Nachbarschaft“ Bürgerverein ernennt Manfred Of zum neuen Zöllner

(DOL.) In der Wotanstraße und Unter den Birken zog das beliebte Gartenstädter Straßenfest auch in diesem Jahr wieder viele Gäste an. Für wahrhaft heiße Stimmung sorgten neben dem abwechslungsreichen Festprogramm in hohem Maße auch die sehr hochsommerlichen Temperaturen. Bereits am Freitagabend vor dem ersten Juliwochenende trafen sich die ersten Festbesucher beim gemütlichen Dämmerchoppen zu den Klängen des



V.l.n.r.: Bürgermeister Christian Specht, Waltraud Osieka, Heinz Egermann und Manfred Of, der neue Zöllner 2006

Musikvereins Friedrichsfeld. Am Samstagvormittag fand dann die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Christian Specht statt. Daneben durfte der erste Vorsitzende des Bürgervereins, Heinz Egermann, die Altstadträte Walter Pahl, Walter Spagerer und Max Jaeger, die Stadträte Konrad Schlichter, Rainer Spagerer, Andrea Safferling, Wolfgang Raufelder, Ralf Eisenhauer und Roland Weiß begrüßen. Ebenfalls anwesend waren Lothar Mark (MdB) und Dr. Frank Mentrup (MdL), GBG-Direktor Wolfgang Bielmeier, Klaus Schillinger (Kulturverein Waldhof), August Mehl (KIG Schönau), Wolfgang Zwick (BDS Nord), Pfarrerehepaar Heitmann-Kühlewein, Bernhard John und der neue Leiter des Polizeipostens Waldhof, PHK Gutgesell. Eingangs gab die Chorgemeinschaft GV Gartenstadt/Arbeiter-Sängerbund, unter der Leitung von Dobrin Panajotov, zwei Stücke zum Besten. Das Blasorchester Blau-Weiß Waldhof untermalte den offiziellen Teil danach musikalisch. Neben allem Lob an das gut funktionierende Gemeinleben in der Gartenstadt und dem Dank an viele Helferinnen und Helfer, die bei allen Veranstaltungen immer wieder zu einem erfolgreichen Gelingen beitragen, brachte Heinz Egermann in seiner Begrüßungsrede auch kritische Töne an. So sei das rekordverdächtige lange Hinauszögern des Wiederaufbaus am abgebrannten Abenteuerspielplatz genau so ärgerlich wie die geplanten Durchführungen der Sanierungen an den Schulen des Vororts. Auch das heiß diskutierte Thema „Supermarkt“ sparte er nicht aus. Den Höhepunkt des Gartenstädter Straßenfestes bildete wie immer die Ernennung des neuen Gartenstädter Zöllners. Hierbei wird eine Person, die sich über lange Zeit aktiv um die Verbesserung des Gemeinwohls verdient gemacht hat, ausgezeichnet. Diese Ehre ging 2006 an Manfred Of. „Der Sozialdemokrat hat stets Verantwortung übernommen“, so Bürgermeister Christian Specht in seiner Laudatio. Die Liste von Vereinen und Organisationen in denen Manfred Of sich engagiert, ist lang. Um nur einige zu nennen: Manfred Of ist seit 40 Jahren in der SPD und in der Gewerkschaft, seit 34 Jahren ununterbrochen im Bezirksbeirat (davon seit 13 Jahren Sprecher), Begründer oder Mitbegründer von: SPD-Ortsverein, Bürgerverein Gartenstadt, Verein Abenteuerspielplatz, Verein Freunde des Karlstern, er war

lange Zeit Vorstandsmitglied beim TV 1877 Waldhof und gründete dort die Boule-Abteilung. Beruflich ist er Konrektor an der Eduard-Spranger-Förderschule. Kurz: Manfred Of ist, wie auch Heinz Egermann betonte, liberal, tolerant, begeisterungsfähig und sympathisch. In seiner Danksagung gab Manfred Of mit einem fröhlichen Augenzwinkern bekannt, dass er jetzt endlich wisse, „was für ein toller Kerl er sei“. (Die KÄFERTALER ZEITUNG wird den neuen Zöllner demnächst noch gesondert vorstellen). Auch seiner Ehefrau Inge Of zollte der Bürgerverein mit einem großen Blumenstrauß Dank. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen abwechslungsreicher Attraktionen zum Zuschauen. Die Tanzgruppe um Carol-Ann Woodhead und das Tanzstudia Riesa (seit 1989 Gäste im Stadtteil) gaben Einblicke in ihr tänzerisches Können. Und besonders viele Zuschauer fand der diesjährige Street-Dance-Contest, den Jasmin Zelt organisiert hatte. Dabei zeigten junge Damen in drei Altersstufen, was sie Hip-Hop-mäßig so alles drauf hatten. Diese sportlichen Leistungen in tollem Styling und zu fetziger Musik trieb dann sicher dem Letzten den Schweiß aus den Poren. Die Powergirls vom Jugendhaus Waldpforte gewannen dabei den ersten Preis bei den Jüngsten. Ab 19 Uhr spielte die Mundartrockband „Uff g'Blues'd“ flotte Rhythmen und unterhielt die Gäste bis in die Nacht. Ein Stelldichein beim Abendprogramm gab auch Italo-Sängerin Raffaella. Die Bänke auf dem Festplatz füllten sich schnell, und der Bürgerverein und dessen zahlreichen Mitglieder verwöhnten ihre Gäste dabei auch kulinarisch rundum. Auf der großen Straßenfest-Tafel blieben kaum Wünsche offen. Beim Förderverein Waldschule gings mit Weißwurst und Obatzda ganz bayerisch zu, der Gesangverein bot Schupfnudeln mit Kraut, die Gaststätte Eden-Airport servierte leckere Crepes-Variationen und der Bürgerverein sorgte wieder für die Klassiker Steak, Bratwurst und Pommes am großen Grill (bewirtschaftet von den Siedlervereinen Neueichwald I und II) und die reichhaltig bestückte Kuchentheke. Auch die Kegler von Blau-Weiß, der CDU-Ortsverein und die SPD-Gartenstadt mit ihren kreativen Cocktails waren natürlich wieder mit vertreten. Die Geschichtswerkstatt Gartenstadt unter der Leitung von Marie-Luise Zürcher war ebenfalls einen Besuch wert. Hier wurden getreu dem diesjährigen Motto „Menschen aus der Gartenstadt“ ehemalige Bürger aus der „Versenkung“ geholt, wie etwa der erste Gartenstädter Arzt Dr. Bodenheimer, zu welchem die engagierte Hobby-Historikerin auch zahlreiche alte Fotos zusammengetragen hatte. Dasselbe gilt für den Architekten Arno Anke, der die Gartenstadt entworfen hat. Die Kita Himmelsstern von der Gnadenkirche war mit einem Glücksrad vertreten, dessen Erlös genau wie eine Spendenlotterie der neu erbauten Einrichtung zugute kommt. Die große Tombola und der Flohmarkt in der Wotanstraße rundeten das bunte Straßenfest-Bild ab. Das nächste Projekt wird, anlässlich des Stadtjubiläums 2007, die Verschönerung der Gartenstadt mit viel Grün und Blühendem sein. Zum sogenannten „Grünen Funken“ bekundete auch Kämmerer Christian Specht sein persönliches Interesse und sicherte Unterstützung zu (er brachte auch gleich ein paar Blumensamen mit), denn als gebürtiger Waldhöfer fühlte er sich stets mit der Gartenstadt verbunden. Specht erinnerte sich hier an seine erste Liebe und an seine Vorliebe für die Naherholung im, wie er meint, „Gartenstädter Wald“.

Erbracht wurde an diesem gelungenen Wochenende der Beweis, dass die Gartenstädter gesellig und friedlich zu feiern verstehen und sich in ihrem Stadtteil engagieren, weil sie sich wohl fühlen. Einfach eine gute Nachbarschaft pflegen.